Kelch des Lebens

Rundbrief der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut

Im Herzen Jesu steigt zu uns die Liebe Gottes nieder

Im Herzen Jesu finden wir die Freundschaft Gottes wieder

ww

Mai/Juni 2021 (3/21)

Liebe Schwestern und Brüder der Familie vom Heiligen Blut!

Herzliche Mariengrüße zum Monat Mai aus Aufhausen. Wir laden ein, gemeinsam im Unbefleckten Herzen Mariens Zuflucht zu suchen. Dort können wir alle unsere Sorgen abladen und unser Vertrauen auf das Herz Jesu erneuern. Denn wir glauben an die Liebe Gottes, auch wenn sich alle Welt Sorgen macht, auch wenn wir uns gegenseitig nicht immer verstehen, auch wenn wir dunkle Wolken aufziehen sehen. Die Liebe Gottes mutet uns nicht mehr zu, als wir mit der helfenden Gnade schaffen können!

Bleiben wir immer geborgen in den Herzen Jesu und Mariens, damit wir nicht nur selber bestehen können, sondern auch für unsere Umgebung Trost und Halt werden.

Immer verbunden durch die am Kreuz vergossene Liebe –

Gruß und Segen

P. Christian Sr. M. Agnes

WORT DES LEBENS:

MAI: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

JUNI: „Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“ (Mk 5,36)

Auf der Umschlagseite: Bild aus der Wallfahrtskirche Maria-Schnee in Aufhausen.
Text aus dem Herz-Jesu-Lied, Blut-Christi-Lob IA, S. 368.

Verantwortlich: Dienerinnen vom Heiligen Blut und „Oratorianer vom Heiligen Blut“

www.blut-christi.de

D-93089 **Aufhausen**, Hofmark 6, Tel. +49/9454/9490530, kontakt@oratorium-aufhausen.org
D-24941 **Flensburg**, Am Magdalenenhof 15, Tel. +49/461/50528760, sas.flensburg@blut-christi.de
D-94419 **Reisbach**, Hofberg 10, Tel. +49/8734/9394960, sas.reisbach@blut-christi.de
A - 6952 **Hittisau**, Dorf 138, Tel. +43/5513/42871, sas.hittisau@blut-christi.de
A - 2392 **Grub (bei Heiligenkreuz)**, Hauptstr. 29, Tel. +43/2258/8355, sas.heiligenkreuz@blut.christi.de
A - 6330 **Kufstein-Kleinholz**, Lindenallee 13, Tel. +43/5372/62620, sas.kufstein@blut-christi.de
I - 65024 **Manoppello** (PE), C.da Vallone n° 13, Tel. +39/085859874, sas.manoppello@gmail.com
PL 42-202 **Częstochowa**, ul. Wielkoborska 1, Tel. +48/34/3629367, duchowarodzina@gmail.com
PL 42-130 **Kalej**, ul. Ogrodowa 102, Tel. +48/34/3440541, sas.kalej102@gmail.com

Spendenkonto
Dienerinnen vom Heiligen Blut; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE58 7509 0300 0301 3860 34 BIC GENODEF1M05

Unbeflecktes Herz Mariens – Zuflucht für die Familie

„Mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein…“

Das Unbefleckte Herz als „Zuflucht“ – woher kommt dieser Ausdruck? Er geht auf die Erscheinungen von Fatima zurück, und zwar vom 13. Juni 1917. An diesem Tag fühlte sich Lucia äußerst niedergeschlagen und ermüdet. Lästige Befragungen, Gedränge, Widersprüche und noch mehr Geringschätzung, Verachtung und Lieblosigkeit in der eigenen Familie… hatten sie zutiefst getroffen. Ihre eigene Mutter drohte ihr: Sie wollte Lucia dazu zwingen, zu bekennen, dass das was sie über die Marienerscheinung erzählte, Lügen gewesen wären. „Ich sah – schreibt Lucia – meine betrübte Mutter; ich hätte sie gerne zufriedengestellt und fand keinen Weg, ohne zu lügen. Meine einzige Erleichterung waren die Tränen, die ich vor Gott vergoss, als ich Ihm mein Opfer anbot. Als Jacinta mich weinen sah, tröstete sie mich und sagte: – Weine nicht. Das sind bestimmt die Opfer, von denen der Engel sagte, dass Gott sie uns schicken würde; du leidest also, um Ihm Sühne zu leisten und um die Sünder zu bekehren“.

In dieser seelischen Verfassung bat Lucia während der Erscheinung, Maria möge sie in den Himmel führen. Ihre Einsamkeit steigerte sich aber noch, als sie erfuhr, dass die Muttergottes die anderen Seherkinder bald holen würde, während sie selber noch eine längere Zeit auf Erden bleiben sollte. „Bleibe ich hier allein?“ – fragte Lucia traurig. Darauf sagte ihr Unsere Liebe Frau: **„Nein, mein Kind! Du leidest viel? Verliere nicht den Mut! Ich werde dich niemals verlassen. Mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein und der Weg, der dich zu Gott führen wird“**. Bei diesen Worten „öffnete sie ihre Hände und hüllte uns in den Widerschein des Lichtes des unendlichen Seins Gottes.

Es war dies eine Gnade, die uns für immer in die übernatürliche Wirk-

lichkeit versetzte"; „darin sahen wir uns wie in Gott versenkt".

Diese Erfahrung änderte bei den Seherkindern alles: Es wurde ihnen die besondere Liebe zum Unbefleckten Herzen Mariens eingegossen. Im Lichte Ihres Herzens ordnete sich seitdem alles in ihrem Leben. Lucia fühlte sich gestärkt und voll Vertrauen, dass Maria sie „ganz gewiss nie allein lassen wird. Sie wird mich leiten und wird die Schritte auf den Lebenswegen, wohin Gott mich führen will, begleiten. So übergab ich mich den väterlichen Armen unseres Gottes und ihrer mütterlichen Sorge". Voll Gelassenheit sagte sie im Hinblick auf den baldigen Heimgang von Francisco und Jacinta: „Ich bleibe mit dem Unbefleckten Herzen Mariens noch einige Zeit auf Erden". Das Verbleiben auf Erden war also für Lucia seit diesem Moment nur als ein Verweilen mit dem Herzen Mariens denkbar.

„Zufluchtsbedarf" unserer Familien

Nicht weniger als damals die Seherkinder, haben auch wir als Familien das Bedürfnis nach solch einem Zufluchtsort. Im Jahr 1980 schrieb Sr. Lucia einen wichtigen Brief an Kardinal Carlo Caffarra. Er war damals Erzbischof von Bologna und sollte im Auftrag von hl. Papst Johannes Paul II. das Päpstliche Institut für Studien zu Ehe und Familie gründen. So hatte er die Seherin aus Fatima gebeten, für diese Mission zu beten. In der Antwort von Sr. Lucia stehen folgende Sätze: **„Der Endkampf zwischen dem Herrn und dem Reich Satans wird über die Familie und die Ehe stattfinden. Haben Sie keine Angst, denn jeder, der für die Heiligkeit der Ehe und der Familie wirkt, wird**

immer und auf jede nur erdenkliche Weise bekämpft und angefeindet werden, weil das der entscheidende Punkt ist. […] die Gottesmutter hat [aber] dem Satan bereits den Kopf zertreten".

Tatsächlich, Gott ist der Schöpfer und der Herr des Lebens. Am stärksten ist er am Werk in der Familie, dem Ort und der Quelle des Lebens. Deshalb greifen jene Kräfte, die den Geber des Lebens hassen und die an der Zerstörung seines Werkes – der Menschheit und der Gesellschaft – interessiert sind, die Familie an. Pater Francesco Bamonte, Vorsitzender der *Italienischen Vereinigung der Exorzisten*, bestätigt, dass der Hass des Bösen gegen das Ehesakrament und die Familie besonders auffallend ist. Er reagiert besonders heftig, wenn man ein Ehepaar einlädt, sein Eheversprechen zu erneuern und ein verlobtes Paar segnet, das in Reinheit leben möchte.

Bei diesem Kampf **braucht die Familie dringend einen Zufluchtsort** – nämlich bei Maria, der „Frau mit der Sonne umkleidet", die die dunklen Mächte schon besiegt hat! Sie ist glücklich, wenn wir uns von ihr helfen lassen und ihr unser Vertrauen schenken – das größte Geschenk, das ihr ihre Kinder machen können. Eine Person bezeugt: „Ich weiß aus meiner eigenen Erfahrung: Wenn ich Angst habe, rufe ich sofort nach meiner Mutter Maria und bete so lange das ‚Gegrüßet seist du

In Vorbereitung auf den Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens

V. Lieber Vater im Himmel, zu dir rufen wir in den Nöten unserer Zeit. Die Menschen, denen du deine Schöpfung anvertraut hast, haben sich von dir abgewandt und der Kirche deines Sohnes Jesus Christus droht neue Spaltung.

A. Sende deinen Geist über die Menschheit und erwecke von neuem Propheten, die die unverkürzte Wahrheit des Evangeliums und die Notwendigkeit einer echten Bekehrung verkünden. Stärke uns in der Bereitschaft, unsere Mittelmäßigkeit und Lauheit zu überwinden, damit wir durch das Kreuz zur Auferstehung gelangen und das Oster-Geheimnis in die Mitte unseres Lebens stellen.

V. Lass uns mit Tapferkeit die Herausforderungen ertragen, die durch die notwendige Reinigung von Kirche und Gesellschaft auf uns zukommen. Mach uns fähig und entschlossen, Zeugnis für Christus abzulegen – bis hin zum Martyrium.

A. Durch Maria, die Mittlerin aller Gnaden, nimm unser Gebet voll Erbarmen an und lass uns den Triumph des Unbefleckten Herzens so erfahren und unterstützen, dass keines deiner Kinder in ihrer letzten Entscheidung verloren geht. Amen.

V. Maria, du Frau mit der Sonne umkleidet, A. Bitte für uns!

V. Mutter der Reinheit und Königin vom Kostbaren Blut, A. Bitte für uns!

(ww., März 2021)

Maria', bis die Angst vorbei ist. Sie ist für mich die Zuflucht in meinen Ängsten geworden. Ich fühle mich dann sicher an Ihrer Hand" (M.W.).

Oft bewegt uns die Frage: Wie können wir unsere Kinder in einer Welt voller Gefahren (Folgen von Gender Mainstreaming, von der Corona-Kriese…) schützen? P. Winfried Wermter schreibt im Buch *Heilung durch das Blut Christi*: „Unsere Umwelt ist nicht nur belastet durch die negativen Fol-

gen von Abgasen usw. – ebenso (wenn nicht noch mehr) sind wir auch seelisch belastet, z.B. durch öffentliches Porno, ekelerregende und verrohende Gewaltszenen und anderes mehr. Darüber hinaus macht sich die esoterische und okkulte Welle breit und versucht die Menschen auch geistlich zu lähmen. Darum brauchen wir nicht nur Filter und Masken für Nase, Lungen, Augen ..., sondern auch für die Seele und den Geist, damit wir den heimlichen und unheimlichen dämonischen Angriffen widerstehen können" (S. 49).

Die Möglichkeit, unsere Familienmitglieder – bildlich gesprochen – ins Herz Mariens zu legen, unter ihren Schutz zu stellen, besonders unsere Sorgenkinder, gewinnt in diesem Kontext eine große Bedeutung! Noch stärker als das einsame Gebet ist dabei unser gemeinsames Beten – wenn wir als Geschwister zusammen mit der Mutter Maria den Vater um etwas bitten. Besonders starke Wirkung hat die Weihe – also die Ganzhingabe – an Maria. Deshalb heißt es im Gebet „Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens (der volle Text im Aufhausener Marienlob, S. 161): **„Dir, Maria, weihen wir von neuem uns und alle unsere Familien und Gemeinschaften. Wir bitten dich, Mutter, nimm uns alle in dein Unbeflecktes Herz, damit wir dort rein werden und unter deinem Schutz Heilung und Heiligung erfahren im Heiligen Geist".**

Sr. M. Kaspra Sannikova SAS
(überarbeiteter Abschnitt aus dem Vortrag beim Jungfamilientreffen in Pöllau, 22.07.2017)

Das Gebet auf S. 7 ist entnommen aus „Blut-Christi-Lob. Gebete und Andachten", CALIX-Verlag, Aufhausen 2020. Dort gibt es noch weitere Gebete, besonders auch für Ehepaare und Familien.

Weihe der Kinder an das Unbefleckte Herz Mariens durch die Eltern

Wenn möglich, beten Vater und Mutter gemeinsam:

Liebe Gottesmutter Maria, du liebst alle Menschen – besonders aber jene, die klein sind und Schutz und Hilfe brauchen. Wir danken dir für deine Güte und Sorge auch für unsere Kinder. Sie sind ja der kostbarste Schatz und die schönsten Blumen, die uns Gott anvertraut hat!

Du weißt, wie vielen Gefahren sie ausgesetzt sind. Darum bitten wir dich: Nimm unsere Kinder in dein Unbeflecktes Herz und bringe sie dem Dreifaltigen Gott dar, dem VATER und dem SOHN und dem HEILIGEN GEIST. Mögen unsere Kinder durch diese Weihe immer wieder Schutz und Hilfe erfahren, dass sie zu gesunden und reifen Menschen und Christen heranwachsen können. Deine Nähe möge in ihnen die schönsten und kostbarsten Anlagen wecken und entwickeln, die der Schöpfer in sie hineingelegt hat!

Maria, Unsere Liebe Frau vom Schnee, wir bitten um die Gabe der Reinheit für unsere Kinder. Bewahre sie vor den Versuchungen und Angriffen gegen Schamhaftigkeit und Keuschheit, damit sie zu echter und verantwortlicher Liebe fähig werden. Lass sie die Schönheit der Natur erkennen und schätzen und die Freude erfahren am Sieg über sich selber. Schenke ihnen gute Lehrer und Erzieher, Kameraden und Freunde auf dem langen Weg des Erwachsen-werdens, der Ausbildung und der Erkenntnis der eigenen Berufung.

Uns aber gib die Fähigkeit, unsere Kinder stufenweise loszulassen, damit sie ihren eigenen Weg gehen können. Lass uns nie vergessen, dass Kinder kein Besitz, sondern eine „Leihgabe“ sind und mach uns froh darüber, wenn wir sie gut entfaltet Gott zurückgeben können.

Weite unsere Herzen nach deinem Vorbild auch für alle Kinder, besonders für jene, die in ihrer eigenen Familie Gott nicht genügend kennen und lieben lernen. Teilnehmend an der geistlichen Vater- und Mutterschaft der Kirche übergeben wir auch sie stellvertretend für ihre Eltern in deine Obhut, damit keines von ihnen verloren geht. Amen.

Hl. Josef – Helfer und Vorbild der Männer

So beteten wir zum hl. Josef…

Ich hatte mich als Landschaftsgärtner selbständig gemacht und angefangen, Dachschindeln zu machen. Ich hatte schöne Lärchenholzstämme bekommen, war gut vorbereitet und ausgerüstet und wartete dringend auf einen Auftrag. So beteten wir zum hl. Josef, er soll uns da helfen, denn das Holz musste unbedingt vor dem Sommer verarbeitet sein…

Am Josefitag feierten wir bei einem guten Frühstück ein Jahr Selbständigkeit, da kam schwer atmend ein Mann die Stiege herauf. Er fragte: „Machst du Schindeln? Wir suchen dringend jemanden. Der Herr Bartl wollte sie machen und ist krank geworden.“ „Ja mache ich, wieviel und wofür?“. „Ca. 30 m² für die Kapelle, das Obere Bild“. Und genau so viel Holz hatte ich.

Zu Pfingsten, zur Jahresmesse war das Dach fertig. Ein Jahr später lernte ich bei einer Schitour den Sohn von Herrn Bartl kennen und er erzählte mir: „Meinem Vater bedeutete diese Kapelle viel. Er wollte das neue Dach noch sehen und er wurde vom Krankenbett aus mit dem Pick-up hinaufgefahren. Er war sehr zufrieden damit. Und nicht lange darauf ist er verstorben.

T.A.

Hl. Josef erinnerte mich an das Wort des Lebens!

Heute, ganz kurz vor Arbeitsschluss, wenn wir normalerweise nach Hause gehen, musste ich noch ein Auto reparieren. Es ging um ein kleines Teilchen, das nicht an seinen Platz gehen wollte. Ich versuchte es, aber es gelang mir einfach nicht. Bei mir war noch eine Person, die mir half, doch ohne Erfolg. Die ganze Zeit bat ich den hl. Josef um Hilfe, und auf einmal kam mir das Wort des Lebens in den Sinn: „Es ist gut, dass wir hier sind!“ (Mt 17,1-9). Leise habe ich diese Worte in mir wiederholt und zu meiner Freude stellte ich fest: Gerade in dem Moment hat das Teil auf seinen Platz gefunden, ja ist hineingesprungen! Das, was noch vor einem Augenblick unmöglich schien, wurde plötzlich gelöst. Ich denke, die Eingebung, sich an das Wort des Lebens zu erinnern, kam wirklich vom hl. Josef. Er hilft eben auf verschiedene Weise. ☺ Preiset den Herrn!

T.T.

In seiner Autobiografie schreibt Pfarrer Seidenbusch wiederholt über seine Familie und seinen Vater. In diesen Abschnitten sieht man, wie wichtig die Haltung und das Beispiel des Vaters in der Erziehung und Entwicklung der Berufung zum Priestertum waren.

Christliche Erziehung

Mein lieber Vater hat sich gleich in meiner Kindheit sorgfältig um mein geistliches Heil und meine Seligkeit gesorgt. Dabei hat er aber jene Pflichten nicht vernachlässigt, die die gute Erziehung seines Sohnes betrafen. Meine Mutter flößte mir schon mit der Muttermilch auch die Andacht zu Gott, zu Maria und zu den Heiligen ein und weckte gleichzeitig in mir die Barmherzigkeit für die Armen und die Seelen im Fegfeuer. Sobald ich ein wenig reden konnte, hat sich eines Tages mein Vater sehr darum bemüht, mir das Vaterunser, das Ave-Maria und das Glaubensbekenntnis beizubringen, indem er es vor und nach dem Essen andächtig und langsam vorbetete. Außerdem trug er mir die Unterweisungen aus dem Katechismus vor. Oftmals las er auch aus geistreichen Büchern viele schöne Geschichten vor. (S. 16-17)

Dank an den Vater

Vater war nämlich in dieser Gasse der Älteste von denen, die hier geboren waren. (...) Er war bei allen wegen seiner Friedsamkeit und seiner guten Manieren sehr beliebt. Wenn z.B. Nachbarn oder Eheleute Streit und Zwietracht miteinander hatten, dann hieß es gewöhnlich: Lasst nur den alten Seidenbusch kommen – der versteht es, wieder Frieden herzustellen, damit die Angelegenheit nicht noch an die Behörden gelangt. Ja, ich muss bekennen und darf davon wahrhaft Zeugnis geben, dass ich Zeit seines Lebens niemals ein Schimpf- oder Fluchwort von ihm gehört habe. Ich habe niemals gesehen, dass er betrunken oder dem Spielen verfallen gewesen wäre. Seine größte Freude war es, Bücher zu lesen oder in die Kirche zu gehen. Er kannte keinen Müßiggang, sondern hat sich um das Haus gekümmert und uns Kinder zum Guten angehalten. (S. 56-57)

Aus dem Buch „Johann Georg Seidenbusch. Erfahrungen und Zeugnisse einer großen Priestergestalt“.

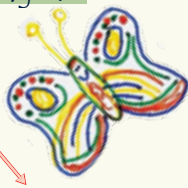
Empfang des Gnadenbildes von Maria-Schnee im Elternhaus von J. G. Seidenbusch in München

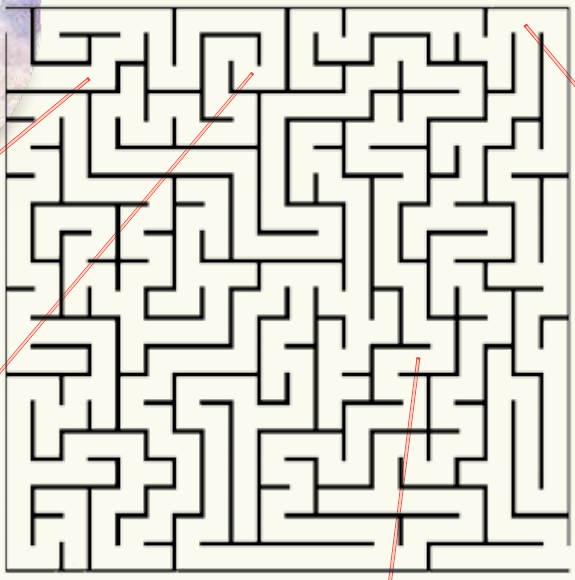
Liebe Kinder!

Kennt ihr diese Stelle in der Bibel, als die Muttergottes und der hl. Josef Jesus gesucht und nach drei Tagen im Tempel gefunden haben? Wo kannst du Jesus heute finden? Besonders in der Kirche im Tabernakel und im Mitmenschen. Er freut sich, wenn du ihn in der Kirche besuchst oder ihm in deinem Nächsten zulächelst oder hilfst… Denke an deine Klassenkameraden, auch an jene, mit denen du Schwierigkeiten hast, deine Freunde… Er wartet auf dich! Gottes Segen und den Schutz Mariens wünscht euch

Sr. M. Auxilia

Aufgabe: Finde zusammen mit Josef und Maria den Weg zu Jesus und beantworte die Fragen!





Wie heißt die Stadt, zu der Jesus mit seiner Familie gepilgert ist?

Mit wem hat Jesus im Tempel gesprochen?

Was hat Jesus seinen Eltern gesagt, als sie ihn gefunden haben?

Wie alt war Jesus, als das passiert ist?

WITZECKE

Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Da fragt die Großmutter ganz aufgeregt: „Lisa – ist deine Nase noch ganz?" Lisa antwortet: „Ja Oma, mach dir keine Sorgen. Die zwei Löcher waren vorher auch schon drin!"

Mai			Juni	
1	Sa	Mt 13,54-58	Di	Mk 12,13-17
2	So	Joh 15,1-8	Mi	Mk 12,18-27
3	Mo	Joh 14,6-14	Do	Mk 14,12-16.22-26
4	Di	Joh 14,27-31a	Fr	Mk 12,35-37
5	Mi	Joh 15,1-8	Sa	Joh 10,11-16
6	Do	Joh 15,9-11	So	Mk 3,20-35
7	Fr	Joh 15,12-17	Mo	Mt 5,1-12
8	Sa	Joh 15,18-21	Di	Mt 5,13-16
9	So	Joh 15,9-17	Mi	Mt 5,17-19
10	Mo	Joh 15,26-16,4a	Do	Mt 5,20-26
11	Di	Joh 16,5-11	Fr	Joh 19,31-37
12	Mi	Joh 16,12-15	Sa	Lk 2,41-51
13	Do	Mk 16,15-20	So	Mk 4,26-34
14	Fr	Joh 16,20-23a	Mo	Mt 5,38-42
15	Sa	Joh 16,23b-28	Di	Mt 5,43-48
16	So	Joh 17,6a.11b-19	Mi	Mt 6,1-6.16-18
17	Mo	Joh 16,29-33	Do	Mt 6,7-15
18	Di	Joh 17,1-11a	Fr	Mt 6,19-23
19	Mi	Joh 17,6a.11b-19	Sa	Mt 6,24-34
20	Do	Joh 17,20-26	So	Mk 4,35-41
21	Fr	Joh 21,1.15-19	Mo	Mt 7,1-5
22	Sa	Joh 21,20-25	Di	Mt 7,6.12-14
23	So	Joh 20,19-23	Mi	Mt 7,15-20
24	Mo	Lk 10,21-24	Do	Lk 1,57-66.80
25	Di	Mk 10,28-31	Fr	Mt 8,1-4
26	Mi	Mk 10,32-45	Sa	Mt 8,5-17
27	Do	Mk 10,46-52	So	Mk 5,21-43
28	Fr	Mk 11,11-25	Mo	Mt 8,18-22
29	Sa	Mk 11,27-33	Di	Mt 16,13-19
30	So	Mt 28,16-20	Mi	Mt 8,28-34
31	Mo	Mk 12,1-12		

Termine 2021

HERZ-MARIA-SÜHNE-SAMSTAG

1.05.; 5.06.; 3.07.

Aufhausen: 9.00 -11.00 Uhr
Flensburg: 9.00 -11.00 Uhr
Grub: 16.00-18.00 Uhr
Kufstein: 7.00-9.00 Uhr
Hittisau: 13.30-17.30 Uhr

KURZEXERZITIEN IN ST.GALLENKIRCH

7.-9.05.

SIE HÖREN UNS AUF Radio Horeb:

20.05., 10.06.: 22.00 Hl. Stunde

27.05.; 24.06.: 19.45 Lobpreis

4.06.: 18.30 Heilungsgottesdienst aus Maria-Schnee Aufhausen

www.blut-christi.de/terminkalender-2021

Aus dem Calix-Verlag

IN DER SCHULE DES HEILIGEN JOSEF

Mann – Vater – Patron

P. Winfried M. Wermter C.O.

Neue, erweiterte Auflage!

Zum JAHR DES HEILIGEN JOSEF erschien im Calix-Verlag die neue, erweiterte Auflage des Buches „In der Schule des heiligen Josef“.

Aus dem Inhalt:

- Dem heiligen Josef begegnen * Das biblische Bild des hl. Josef * Der hl. Josef in Predigt und Betrachtung * In der Schule des Vaters * Fragestunde * Erfahrungen * Gebete
- **Apostolisches Schreiben *Patris Corde* (Mit väterlichem Herzen) von Papst Franziskus**

ISBN 978-3-942142-72-4; Format: 10,5 x 14,8 cm; 207 S.; Bestell-Nr. 2724; **5 Euro**

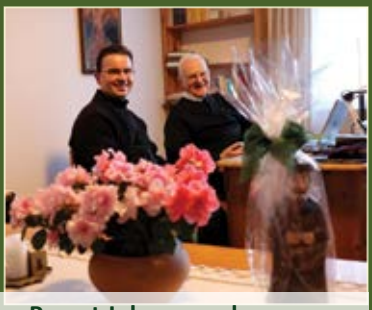
Ein Blick in die Geistliche Familie

Die Kamera läuft... und ACTION!

Online-Exerzitien aus Aufhausen 7.-10. April 2021

Das Postulat – in schnellen Schritten voran!

Lieben, leben, lachen...



Propst Johannes: der neue Präpositus in Aufhausen zusammen mit seinem Vorgänger

Der hl. Josef wacht über den Neubau des Gott-Vater-Hauses in Kalej (Polen)

Auch in Grub wird gebaut ☺